

Freie Presse
27. Juli 2007

Mail statt öffentlicher Frage: FDP-Mann will Taten sehen

Wollte Nico Tippelt (FDP) im Kreisrat nicht reden dürfen, will er jetzt per E-Mail wissen: „Wer sitzt in neuer Kreisverwaltung wo und macht was?“

VON ULRICH HÜBLER

Glauchau. Wie sieht die Struktur der künftigen Landkreisverwaltung aus? Es ist eine einfache Frage, die FDP-Kreisrat Nico Tippelt am Rande der Kreistagssitzung zur Wochenmitte stellen wollte. Doch das Mikrofon blieb stumm. „Es ist keine Fragestunde vorgesehen“, sagte Landrat Christoph Schetters. Tippelt

zog ab, und gestern per E-Mail nach. Da ich auf der Kreistagssitzung nicht die Gelegenheit bekam, sehr wichtige Fragen an Landrat Schetters zu stellen, stellen ich sie jetzt öffentlich.“ Tippelt weiter: „Wir kritisieren, dass bisher für die künftige Landkreisverwaltung überhaupt noch nicht klar ist, Wer sitzt wo und macht was? Dabei geht es nicht darum, wo der Landrat sitzt, son-

dern dass die wichtigsten Ämter – etwa das Sozialamt – nahtlos funktionieren. Denn die bedürftigen Bürger sind auf das Geld angewiesen und wollen, dass die Anträge schnell bearbeitet werden.“

Und weil die Nachbar-FDP-Praktion im Zwickauer Land schon am 5. Juli einen Antrag eingebracht hat, wollen die Liberalen im Chemnitzer Land nun auch per Antrag den

Landrat beauftragen, „kurzfristig mit der Erarbeitung einer Struktur der zukünftigen Landkreisverwaltung zu beginnen“.

Doch genau das kann noch dauern: Erst im Oktober trifft sich der Kreistag des Chemnitzer Landes wieder. Damit das Thema öffentlich behandelt werden kann, muss es auf die Tagesordnung der Kreistagsitzung. „Im August müsste also

schon bekannt sein, wie die Oktober-Tagesordnung aussieht“, mahnte gestern Landratsamtssprecherin Ilona Schilk zur Eile.

Das will auch Tippelt so: „Wir haben nicht die Zeit, zu warten, bis die Reform über uns gekommen ist und wollen wissen, ob es bereits einen eigenen Entwurf gibt, und wie weit die Beratungen zur neuen Struktur gediehen sind.“